

Schwarze Zahlen, volle Plätze

Tennisclub Meerholz hat den Schwung aus dem Jubiläumsjahr mitgenommen

Gelnhausen-Meerholz (jol). Mit einem Film zum 50-jährigen Bestehen im vorvergangenen Jahr hat der Tennisclub Grün-Weiß Meerholz eine harmonische Jahreshauptversammlung eingeleitet. Die gute Laune hat einen Grund: Der Verein kann sich über neue Mitglieder freuen. Die sieben Tennisplätze sind fast komplett ausgelastet.

2024 war für den Tennisclub Meerholz (TCM) das Jahr nach den Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag. Und es war ein Jahr, in dem der Verein den Schwung aus dem Jubiläum mitgenommen hat. Jedenfalls konnte Vorsitzender Bernd Winter auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. Vor allem das Ortsvereinsturnier ist den Clubmitgliedern in guter Erinnerung geblieben. „Es ist wichtig, etwas für die Gemeinschaft im Ort zu tun“, verwies Winter auch auf die Beteiligung des Clubs an der Kerb und dem Weihnachtsmarkt. Ein weiterer Grund zur Freude: Die Zahl der Mitglieder ist auf 308 gestiegen. „Unsere sieben Plätze reichen gerade noch aus, damit alle regelmäßig spielen können.“

Sportwart Erik Grützner und Jugendwartin Sybille Gudacker hatten ebenfalls gute Nachrichten im Gepäck: „Es gibt eine neue Struktur. Wir werden alle Möglichkeiten nutzen, die die Wahl von 2er, 4er und 6er-Team uns ermöglicht“, sagte Grützner, der gemeinsam mit Marcel Kamchen auch die TCM-Open als LK-Turnier wieder ins Leben gerufen hat und die 2024 zum zweiten Mal erfolgreich über die Bühne gingen. Bei den Männern seien alle Al-



Bernd Winter (Mitte) kann den Clubmitgliedern von einer erfreulichen Entwicklung berichten.

FOTO: LUDWIG

tersklassen gut besetzt. Es sei nun das Ziel, das auch bei den Frauen zu erreichen, um eine ausgewogene Vereinsstruktur zu schaffen.

Sybille Gudacker dankte Ute Jost-Klemm für ihren Einsatz, der weit über den einer Nachwuchstrainerin hinaus gehe. Dank einer Fortbildung wird Erik Grützner zum Ansprechpartner in Sachen Kindeswohl. Damit ist der TCM einer der ersten Tennisvereine, der sich diesem wichtigen Thema gezielt widmet.

Dass Volker Gromer ein Plus in der Kasse vermelden konnte, war nicht selbstverständlich. Denn rund 10.000 Euro wurden benötigt, um einen Wasserschaden im Keller zu beheben. „Das haben wir aus den laufenden Mitteln geschafft, ohne unsere Rücklagen anzutasten“, freute sich der Kassenwart. Möglich sei

dies nur durch das Engagement bei den Veranstaltungen geworden. Das „Neon-Tennis“ im Dunkeln habe nicht nur den mehr als 100 Kindern und Jugendlichen im Club viel Spaß gemacht, sondern sei auch durch den Sportkreis als besonderes Projekt gefördert worden. Auch der Kerbverein habe wieder einen Teil des Überschusses an den Verein gespendet. Volker Gromer zeigte sich davon überzeugt, dass auch 2025 ein gutes Jahr wird, auch wenn es mit einer defekten Gastherme begonnen habe. Für den Austausch musste der Verein 8.000 Euro ausgeben.

Derzeit in Planung befinden sich eine neue Webseite und die Erneuerung der Vereinssoftware. Künftig wird der Verein seine Mitglieder per Newsletter und nicht mehr mit Heftchen über Neuerungen informieren.

Wer keine E-Mail-Adresse besitzt, erhält einen Ausdruck.

Derzeit befindet sich der Club in Verhandlungen mit dem Finanzamt. Dabei geht es um die Bewertung der Tennisanlage in Sachen Grundsteuer. So muss geklärt werden, wieso die Abgaben so stark angestiegen sind. Ansonsten war die Stimmung mehr als positiv: „Wir sind ein Verein für alle Generationen, deshalb bieten wir auch ein kulturelles Angebot“, betonte Bernd Winter. Dazu gehörten nicht nur die Feste im Sommer, sondern auch der Neujahrsempfang und die Vortragsreihe im Spätwinter und im Frühjahr, die das Warten auf die Saisonöffnung am 27. April verkürzt, auch wenn auf den Plätzen sechs und sieben bei entsprechendem Wetter das ganze Jahr über im Freien gespielt werden kann.